

**ANDREA BELEGANTE**

Hauptgeschäftsführerin

T +49 (0)89 30 65 879-40

F +49 (0)89 30 65 879-10

belegante@bundesverband-systemgastronomie.de

**BUNDESVERBAND  
DER SYSTEMGASTRONOMIE**

Wilhelm-Wagenfeld-Straße 20

D-80807 München

www.bundesverband-systemgastronomie.de

Datum: 17. April 2020

## **Senkung der Mehrwertsteuer für die Gastronomie auf 7% und weitere Forderungen der Systemgastronomie**

die Corona-Krise ist für die Gastronomie eine noch nie dagewesene, historische Herausforderung. Restaurants sind seit Wochen geschlossen und werden dies noch auf unbestimmte Zeit hin sein. Wir sehen Umsatzrückgänge von teilweise 50% und mehr. Die in den vergangenen Jahren aufgebauten Arbeitsplätze, allein bei den Mitgliedern unseres Verbands mehr als 10.000, stehen, genauso wie die Existenz vieler mittelständischen Unternehmer, vor einer unsicheren Zukunft. Die Finanzhilfen des Staates (Zuschüsse, KfW-Kredite) waren und sind für einen kurzen Überbrückungszeitraum wichtig und richtig gewesen. Für die schnellen Hilfszusagen und die bereits erfolgten Erleichterungen (z.B. KfW-Schnellkredit) haben Sie unsere Anerkennung und Dank. Allerdings reichen diese Maßnahmen nicht aus.

Der Bundesverband der Systemgastronomie e.V. (BdS) ist als verantwortungsvoller Sozialpartner in die Vorleistung gegangen und hat mit der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten als erste Branche überhaupt schon zu Beginn der Corona-Krise eine freiwillige Tarifvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit und eine damit einhergehende Aufstockung des Kurzarbeitergelds auf 90% geschlossen (17. März 2020). Nach mittlerweile weiteren vier Wochen ist die finanzielle und wirtschaftliche Belastungsgrenze der Unternehmen allerdings nahezu erreicht.

Deshalb fordert der Bundesverband der Systemgastronomie e.V. die am stärksten von der Corona-Krise betroffene Branche, die Gastronomie, zielgerichtet und wirksam mit folgenden Maßnahmen zu unterstützen:

### **1. Einführung eines reduzierten Mehrwertsteuersatzes auf 7 Prozent**

Die Einführung eines reduzierten Mehrwertsteuersatzes auf 7 Prozent würde der Gastronomie direkt und zielgenau helfen. Die (temporäre) Senkung der Ausgabenseite kann einen wichtigen Beitrag leisten, die in der Krise aufgenommenen Kredite in einem realistischen Zeitraum zurückzuzahlen. Darüber wäre die Senkung des Mehrwertsteuersatzes ein richtiger Schritt, um die Vielfalt gastronomischer Betriebe zu erhalten. Die Verbraucher würden von dieser Vielfalt und reduzierten Steuersätzen ebenfalls profitieren.

## 2. Konkreter Fahrplan zum „Wiedereinstieg“

Die Gesundheit von Gästen und Mitarbeitern hat für unsere Mitglieder die höchste Priorität. Dennoch ist ein konkreter Fahrplan in den sog. „Wiedereinstieg“ notwendig. So wären beispielsweise kürzere Intervalle zur Neubewertung der Lage hilfreich. Auch die Einberufung eines „Corona-Expertengremiums Gastronomie“ wäre denkbar, in denen sich die Gastronomieverbände als Experten mit der Politik auf gangbare Wege aus dem Shutdown verständigen. Ein erster Schritt hätte sein können und muss es zeitnah sein, die Öffnungszeiten wieder behutsam, aber wirtschaftlich tragbar auszuweiten sowie über den Tag zu verteilen, so dass das Gästeaufkommen entzerrt wird. Durch die Gästeentzerrung und aufgrund der Branchenstruktur können wir schnell einheitliche Standards wie z.B. die Umsetzung von Hygiene- und Abstandsregelungen in die Restaurants tragen.

## 3. Ausweitung der Bundeszuschüsse („Corona-Bundes-Soforthilfen“)

Die Zuschüsse des Bundes („Corona-Bundes-Soforthilfen“) decken derzeit lediglich Kleinunternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten ab. Kleine und mittlere Unternehmen fallen durch das „Zuschuss-Raster“. Dabei stehen die KMU für fast 45% aller Beschäftigten in Deutschland.<sup>1</sup> Der BdS fordert deshalb die Ausweitung des Finanzvolumens der Corona-Bundes-Soforthilfen sowie einen stärkeren Fokus auf Unternehmen mit mehr als 10 Mitarbeitern und die nach wie vor vorhandene Mittelstandslücke zu schließen. Der BdS schlägt eine Zuschuss-Staffelung wie folgt vor:

- bis zu 5 Erwerbstätige
- bis zu 10 Erwerbstätige
- bis zu 50 Erwerbstätige
- bis zu 250 Erwerbstätige

## 4. Entschädigungsfonds

Die Unsicherheiten bzgl. des Umfangs und Eintritts einer Betriebsschließungsversicherung sind eine zusätzliche Belastung für die ohnehin hart getroffene Branche. Die Frage nach Entschädigungszahlungen aus dem Infektionsschutzgesetz (§56 und 65) bzw. entsprechende Versicherungsleistungen sind umstritten und im Streifall langwierig. Diese Zeit hat die Branche allerdings nicht. Deshalb muss den durch die behördlich angeordneten (Teil-) Schließungen betroffenen Unternehmen ein Entschädigungsfonds zur Verfügung gestellt werden. Unternehmen, die im Sinne des vorbeugenden Gesundheitsschutzes ihre Restaurants freiwillig und noch vor der behördlichen Verfügung geschlossen haben, müssen ebenfalls Zugang zu diesem Entschädigungsfonds erhalten.

Mit freundlichen Grüßen,



---

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt (2019): Anteile kleiner und mittlerer Unternehmen an ausgewählten Merkmalen 2017 nach Größenklassen in %: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Kleine-Unternehmen-Mittlere-Unternehmen/Tabellen/wirtschaftsabschnitte- insgesamt.html;jsessionid=D6F45AE0C8D1B9B25476D77B4CAF412F.internet742>.

**Zum Bundesverband der Systemgastronomie e.V. (BdS):**

*Der BdS vertritt aktuell rund 30 systemgastronomische Marken wie McDonald's, Burger King, Starbucks, Nordsee oder L'Osteria. Hinter diesen Marken stehen unsere rund 850, mittelständisch geprägten Mitgliedsunternehmen (KMUs). Sie erwirtschafteten mit mehr als 120.000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz 2019 von über 6,5 Mrd. Euro und begrüßen täglich mehr als 4 Mio. Gäste in den Restaurants. Alle unsere Mitglieder unterliegen einer bundesweiten, zwingenden Tarifbindung. Darüber hinaus bilden unsere Mitglieder rund 2.500 junge Menschen aus. Mitarbeiter aus über 120 Nationen arbeiten Tag für Tag im Team zusammen und in den vergangenen Jahren haben die BdS-Mitglieder über 5.000 Menschen mit Fluchthintergrund durch Arbeit und Beschäftigung integriert.*

**Ihr Ansprechpartner:**

Bundesverband der Systemgastronomie e.V. (BdS)  
Patrick Birnesser MBA  
Referent Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Wilhelm-Wagenfeld-Straße 20  
80807 München  
birnesser@bundesverband-systemgastronomie.de  
Tel.: +49 89 306 58 79 61